

part of eex group



Stellungnahme zum Eckpunktepapier zur Solidaritätsplattform v. 17.12.2021

17.01.2022
Leipzig, Berlin

Ref. 0001A

Stellungnahme der EEX zum Eckpunktepapier zur Solidaritätsplattform vom 17.12.2021

Die European Energy Exchange AG (EEX) bedankt sich für die Möglichkeit zur Stellungnahme zum Eckpunktepapier über den Aufbau einer Solidaritätsplattform veröffentlicht durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) sowie die Bundesnetzagentur als Bundeslastverteiler. Die EEX begrüßt die vorausschauende Krisenvorsorge und spricht sich für ein klares Bekenntnis zum Ausschöpfen jeglicher Marktmechanismen auch im Krisenfall aus. Konkret bezieht die EEX im Folgenden Stellung. Für einen Austausch hierzu stehen wir gerne zur Verfügung.

1. Klare Unterscheidung marktbasierter und nicht-marktbasierter Maßnahmen notwendig

Aus Sicht der EEX muss es im Solidaritäts- und Krisenfall eine klare Abrufreihenfolge beim Einsatz von marktbasierter und nicht marktbasierter Maßnahmen in Deutschland geben. Im vorliegenden Eckpunktepapier ist dies schon angelegt, bedarf jedoch der Klarstellung z.B. in Form einer Merit-Order-Liste. Erst nachdem marktbasierter Maßnahmen über bestehende Handelsplattformen (Börse, Regelenergie- und Engpassmarkt, außerbörslicher Handel) im nationalen Krisenfall oder im Solidaritätsfall ausgeschöpft wurden, d.h. kein Gas mehr über den wettbewerblichen Gasmarkt zu beschaffen ist, sind Maßnahmen über die Solidaritätsplattform sowie nicht-marktbasierter Maßnahmen zur Beschaffung von Gas aus Sicht der EEX vertretbar.

2. Marktbasierter Maßnahmen über bestehende Marktplätze in Deutschland durchführen

Marktbasierter Maßnahmen sollten über bereits bestehende Handelsplattformen und standardisierte Produkte durchgeführt werden, hier sind die Marktteilnehmer relevanter Größe bereits aktiv und es wird in Krisensituationen ein wettbewerbliches Preissignal ermittelt. Durch die Nutzung etablierter Marktinfrastruktur wird zudem die Gefahr der Doppelmeldung von Gasmengen umgangen. Der liquide Handelsmarkt, der auch im Solidaritäts- und Krisenfall die Gasmengenbeschaffung ermöglicht, sollte nicht über einen regulatorischen Eingriff verzerrt und damit in seiner Effizienz limitiert werden.

Die bereits bestehenden Handelsplattformen (u.a. auch EEX) ermöglichen seit Jahren:

- die stete marktbasierter Beschaffung von Gasmengen in standardisierten Produkten für den nächsten Liefertag (DA) bzw. den restlichen Liefertag (WD) und einzelnen Lieferstunden zu Marktpreisen in Abhängigkeit von Angebot und Nachfrage,
- den erfolgreichen, marktpreisbasierten und somit kosteneffizienten Regelenergiehandel durch den deutschen Marktgebietsverantwortlichen (MGV) begleitet durch die Bundesnetzagentur,
- seit 2021 die Engpassbeseitigung im deutschen Marktgebiet zur Aufrechterhaltung der Transportkapazitäten und der Marktintegrität des deutschen Erdgasmarktes,
- das Liquiditätswachstum des deutschen Spotmarkts für Erdgas zum mit 650-800 TWh/a zweitgrößten Handelsmarkt Europas,
- den anonymen und dadurch diskriminierungsfreien Handel zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, der Preisunterschiede u.a. aufgrund der Unternehmensform, -größe, Reputation, Bonität oder auch geographischer Herkunft verhindert.

3. Marktbasierte Maßnahmen über MGV/TSO-Marktplätze in illiquiden Märkten durchführen

Lediglich in illiquiden Spotmärkten für Gas, in denen keine kurzfristige marktbasierende Beschaffung von Gasmengen über etablierte Handelsplattformen im Solidaritäts- und Krisenfall möglich ist, ist aus Sicht der EEX der Aufbau einer Plattform beim MGV oder Übertragungsnetzbetreiber (TSO) durch den nationalen Regulator als Ergänzung zum Handelsmarkt angezeigt, um Krisenvorsorge zu betreiben.

4. Lösungsvorschlag für marktbasierende Maßnahmen im Solidaritäts- und Krisenfall

Die EEX schlägt vor, die im Eckpunktepapier des BMWK und der Bundesnetzagentur genannten Akteure

- Industriekunden, mit einer Anschlussleistung i. H. v. mindestens 10 MW, die nicht im Unter-/Subbilanzkreis eines anderen Bilanzkreisverantwortlichen im Sinne eines Intermediärs bewirtschaftet werden,
- sämtliche Bilanzkreisverantwortliche im Marktgebiet der Trading Hub Europe, die als Intermediär für Industriekunden mit einer Anschlussleistung i. H. v. mindestens 10 MW agieren und diese über Unter-/und Subbilanzkreise im eigenen Bilanzkreisvertrag bewirtschaften und ggf.
- den Bundeslastverteiler oder die entsprechende Institution eines potentiell Solidarität ersuchenden Nachbarstaates

als Handelsteilnehmer im Spotmarkt Gas der EEX aufzusetzen. Dies kann frei von Entgelten für die Mitgliedschaft und variablen Handels- und Clearing- bzw. Abwicklungsentgelten erfolgen, sofern diese Akteure ausschließlich im klar definierten Solidaritätsfall einer Gasmangellage bei der EEX aktiv werden. Dadurch können bereits bestehende und funktionierende Handels- und Abwicklungsprozesse der EEX auch durch die genannten Organisationen diskriminierungsfrei genutzt werden. Der Handel erfolgt marktbasierend in Standardprodukten und ist ohne Unterbrechung (24/7) möglich.

Über EEX:

Die EEX ist die führende europäische Energiebörse, wir entwickeln und verbinden sichere, liquide und transparente Handelsmärkte für Energie und andere Rohstoffe. Die EEX ist die größte Strom-, die zweitgrößte CO₂- und die drittgrößte Erdgasbörse weltweit.

Die EEX ist Teil der EEX-Gruppe, einer Gruppe von Unternehmen, die Dienstleistungen rund um den internationalen Börsenhandel von Waren und Rohstoffen anbieten. Wir ermöglichen den Handel von Strom, Erdgas, CO₂-Emissionszertifikaten ebenso wie den von Frachtraten und agrarwirtschaftlichen Produkten.

Kontakt

Sirko Beidatsch
Expert Gas Markets
Sirko.Beidatsch@eex.com

Miriam Brandes
Senior Political and Regulatory Affairs Officer
Miriam.Brandes@eex.com